Fragebogen

1 Welche Antwort ist richtig? Indikationen für Hüftendoprothesen sind unter anderem

1 Rheumatoide Arthritis
2 Hüftkopfnekrosen
3 Dysplastische Osteoarthritis
4 Idiopathische Osteoarthritis
5 Hüftfrakturen

A Nur Antworten 1, 2 und 3 sind richtig
B Nur Antworten 3, 4 und 5 sind richtig
C Nur Antworten 2, 3 und 4 sind richtig
D Alle Antworten sind richtig
E Keine der Antworten ist richtig

2 Welche Antwort zur Implantation einer Hüftendoprothese ist falsch?

A Sowohl Pfanne als auch Schaft können zementiert fixiert werden, häufig wird antibiotikumhaltiger Zement verwendet.
B Bei zementfreien Implantaten wird das Einwachsen von Knochen und damit eine dauerhafte Stabilisierung angestrebt.
C Bei der zementierten Verankerung hat die Schaftform eine wichtige Bedeutung.
D Kurzschaftprothesen werden zementfrei verankert und sind für minimalinvasive Zugänge geeignet.
E Als häufigste Ursache für das Versagen des künstlichen Hüftgelenks gilt nach wie vor die aseptische Lockerung.

3 Welche Aussage zur Hüftkopfnekrose (HKN) ist richtig?

A Die HKN ist eine Erkrankung, die ausschließlich eine genetische Ursache hat
B Bei einer HKN im Stadium ARCO III muss grundsätzlich eine endoprothetische Versorgung erfolgen
C Bei Vorliegen einer transienten Osteoporose besteht keine Gefahr einer Ausbildung einer HKN
D Glukokortikoide, Rauchen und regelmäßiger Alkoholkonsum sind mögliche auslösende Noxen für eine HKN
E Der Goldstandard zur Diagnosesicherung ist das Feinschicht-CT

4 Welche Aussage zur Coxa saltans ist richtig?

A Die Coxa saltans externa beschreibt ein Schnappen des M. piriformis über den Schenkelhals
B Die Coxa saltans interna kann durch Labrumrisse ausgelöst werden
C Die Coxa saltans interna wird durch ein Schnappen des Tractus iliotibialis ausgelöst
D Die Coxa saltans interna wird – wie der Name schon sagt – ausschließlich durch intraartikuläre Pathologien verursacht
E Nur die Coxa saltans externa kann operativ behandelt werden

5 Welche Antwort ist richtig? Bei einem 78-jährigen Patienten mit koronarer Herzerkrankung sowie einer Hypertonie und regelmäßiger Einnahme von ASS und tief sitzenden Kreuzschmerzen mit Ausstrahlung in beide Gesäßhälften ohne neurologische Ausfälle

A ist Paracetamol Mittel der ersten Wahl
B ist Ibuprofen Mittel der ersten Wahl
C ist Tetrazepam als Muskelrelaxans angezeigt
D ist Naproxen Mittel der ersten Wahl
E kann Novaminsulfon oder/und Tilidin eingesetzt werden

6 Welche Aussage ist richtig?

A Facettensyndrome führen immer nur zu lokalen Lumbalsyndromen
B Degenerative Wirbelsäulenläsionen verursachen stets lokale Lumbalsyndrome
C Hypomobile segmentale Funktionsstörungen verursachen stets lokale Lumbalsyndrome
D Eine Unterscheidung zwischen radikulärem und pseudoradikulärem Lumbalsyndrom ist nicht immer sicher möglich
E Lumbale Bandscheibenvorfälle verursachen immer radikuläre Lumbalsyndrome

7 Welche Aussage trifft nicht zu?

A Nach offener Operation einer Leistenhernie ist das Risiko dafür, dass im weiteren Verlauf eine Schenkelhernie diagnostiziert wird, wesentlich erhöht.
B Bei der Hernia obturatoria treten typischerweise Schmerzen an der Außenseite des Oberschenkels auf.
C Die Hernia ischiadica ist eine Differenzialdiagnose des Diskusprolaps.
D Bei einem Rektusscheidenhämatom reduziert die Ligatur der A. epigastrica oberhalb und unterhalb des Hämatoms das Risiko der Rezidivblutung.
E Die unkomplizierte Sigmadivertikulitis wird konservativ behandelt.

8 Welche Aussage ist richtig?

A Typisches Symptom der Leistenhernie ist die schmerzhafte inguinale Schwellung
B Die direkte Schädigung des N. ilioinguinalis bei der Leistenhernien-Operation ist ausgeschlossen.
C Die diagnostische Leitungsanästhesie hat einen festen Stellenwert im Behandlungskonzept von Patienten mit postoperativen chronischen Schmerzen.
D Die Fremdkörperreaktion ist von der Art und Menge des eingebrachten Implantats unabhängig.
E Bei chronischen postoperativen Schmerzen ist die Mesh-Explantation die bevorzugte Therapie.

9 Welche Aussage zum akuten Gichtanfall trifft zu?

A Ein Gichtanfall ist meist ein einmaliges Ereignis
B Die Harnsäure im Anfall kann vermindert sein
C Ein akuter Gichtanfall wird bevorzugt mit Allopurinol behandelt
D Ein akuter Gichtanfall entwickelt sich meist über mehrere Tage
E Vom akuten Gichtanfall sind meist mehrere Gelenke betroffen

10 Welches der folgenden Medikamente kann eine Verschlechterung der Gelenkfunktion oder die Entwicklung von Erosionen nicht verlangsamen?

A Methotrexat
B Prednisolon
C Leflunomid
D Adalimumab (TNF-Blocker)
E Ibuprofen

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Antwortbogen Online-Teilnahme unter http://cme.thieme.de

Lernerfolgskontrolle
(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

1	A	B	C	D	E	6	A	B	C	D	E
2	A	B	C	D	E	7	A	B	C	D	E
3	A	B	C	D	E	8	A	B	C	D	E
4	A	B	C	D	E	9	A	B	C	D	E
5	A	B	C	D	E	10	A	B	C	D	E

Ihre Adresse

Name Vorname

Straße PLZ, Ort

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum Unterschrift

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die den **klinikarzt** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 63,– Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 99,– Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag KG, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Feld für CME-Wertmarke
Bitte hier Wertmarke aufkleben,
Abonnenten bitte Abonummer eintragen

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 3 Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern. Hierfür:
– müssen 70 % der Fragen richtig beantwortet sein.
– muss die oben stehende Erklärung sowie die Evaluation vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
– muss Ihre Abonnentennummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

Ihr Ergebnis
(wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben ____ von ____ Fragen richtig beantwortet und somit
☐ bestanden und 3 Fortbildungspunkte erworben ☐ nicht bestanden.

Stuttgart, (Stempel/Unterschrift)

Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge des **klinikarzt** wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Der **klinikarzt** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag KG, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. **Einsendeschluss** ist der **15.05.2016** (Datum des Poststempels). VNR: 2760512015147123398. Die Zertifikate werden spätestens 3 Wochen nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Didaktisch-methodische Evaluation

1 Das Fortbildungsthema kommt in meiner ärztlichen Tätigkeit

☐ häufig vor ☐ selten vor ☐ regelmäßig vor ☐ gar nicht vor

2 Bezüglich des Fortbildungsthemas gab es für mich vor dem Studium dieses Beitrages

☐ eine feste Gesamtstrategie ☐ keine Strategie ☐ noch offene Einzelprobleme:

3 Bezüglich des Fortbildungsthemas

☐ fühle ich mich nach dem Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt

☐ habe ich meine Strategie geändert:

☐ habe ich erstmals eine einheitliche Strategie erarbeitet

☐ habe ich keine einheitliche Strategie ableiten können

4 Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis heraus wichtige Aspekte des Themas

☐ nicht erwähnt? Ja / Nein – wenn ja, welche:

☐ zu knapp abgehandelt? Ja / Nein – wenn ja, welche:

☐ überbewertet? Ja / Nein – wenn ja, welche:

5 Verständlichkeit des Beitrags

☐ Der Beitrag ist nur für Spezialisten verständlich ☐ Der Beitrag ist auch für Nicht-Spezialisten verständlich

6 Beantwortung der Fragen

☐ Die Fragen lassen sich aus dem Studium des Beitrages allein beantworten

☐ Die Fragen lassen sich nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten

7 Die Aussagen des Beitrages benötigen eine ausführlichere Darstellung

☐ zusätzlicher Daten ☐ von Befunden bildgebender Verfahren ☐ die Darstellung ist ausreichend

8 Wieviel Zeit haben Sie für das Lesen des Beitrages und die Bearbeitung des Fragebogens benötigt?

Minuten

Fragen zur Person

Ich bin Mitglied der Ärztekammer:

Jahr meiner Approbation:

Ich befinde mich in Weiterbildung zum:

Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in (bitte Fach eintragen):

Ich bin tätig als: ☐ Assistenzarzt ☐ Chefarzt ☐ Sonstiges ☐ Oberarzt ☐ Niedergelassener Arzt

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.